

Weltcup in Fort Benning (USA) vom 9. bis 14. Mai 2018

## **Julian Justus feiert Weltcupstieg mit dem Luftgewehr**

Der Weltcup in Fort Benning (USA), an dem etwas mehr als 350 Athleten aus 53 Nationen teilnehmen, begann für das 17-köpfige deutsche Nationalteam mit einem Paukenschlag durch Julian Justus. Der 30-jährige aus Homberg/Ohm siegte beim Luftgewehr-Wettbewerb und holte damit nach 2010 seinen zweiten Weltcupstieg.

Mit 626,2 Ringen im Vorkampf war Julian Justus ins Finale der besten Acht eingezogen, in dem er nach den ersten zehn Schüssen auf Rang zwei mit 2,5 Ringen Rückstand auf den führenden Finnen Juho Kurki in die Eliminationsrunde startete. Der Finne konnte seinen Vorsprung auf 3,7 Ringe ausbauen, bevor Justus eine unwiderstehliche Aufholjagd startete und Schwächen des führenden Kurki ausnutzen konnte. Mit einem fulminanten Schlusspurt und einer Serie von 10,7, 10,6, 10,3 und 10,6 übernahm der Deutsche mit dem 20. Finalschiess die Führung, die er bis zum entscheidenden 24. Schuss auf 1,6 Ringe ausbaute.

Bundestrainer Claus-Dieter Roth unterstrich die Leistung von Julian Justus, insbesondere deshalb, da der letzte deutsche Weltcupstieg durch Tino Mohaupt mit dem Luftgewehr bei den Herren schon elf Jahre zurückliegt.

Gemeinsam mit Selina Gschwandtner startete Julian Justus im Mixed-Wettbewerb mit dem Luftgewehr, bei dem die bayerische Schützin mit starken 417,8 Ringen (Justus 415,4) den größten Anteil daran hatte, dass das deutsche Duo als Vierte in das Finale einzogen. Dort kämpften Selina Gschwandtner und Julian Justus bravourös gegen zwei chinesische Teams und hatte das Finale vor Augen, als beim dritten Schießen in der Eliminationsrunde nur 39,5 Ringe erzielt wurden und der Vorsprung von 1,6 Ringen vergeben wurde. Dennoch war der Bronzeplatz ein großartiger Erfolg und für Justus die zweite Medaille nach seinem Sensationssieg im Herren-Einzel. David Koenders kam mit Isabella Straub mit 828,2 Ringen auf den 19. Rang und hatte nichts mit dem Finalausgang zu tun.

Neben Julian Justus sorgte mit Doreen Vennekamp eine zweite Überraschung aus hessischer Sicht. Im Finale der Frauen belegte Doreen Vennekamp mit der Sportpistole den vierten Platz. Die 23-Jährige vom SV Hüttengesäß hatte mit 581 Ringen das Finale der besten Acht erreicht, in dem sie bei den ersten zehn Schüssen zunächst nur vier Treffer erzielte und erst durch eine optimale Fünf-Treffer-Serie in der ersten Finalrunde auf Rang vier den Einzug in die Eliminationsrunde schaffte. Die Medaillentränge stets in Reichweite verpasste Doreen Vennekamp schließlich den Bronzeplatz mit zwei Treffern hinter der griechischen Olympiasiegerin Anna Korakaki.

Zum deutschen Team in Fort Benning gehört auch David Koenders vom SV Rai-Breitenbach, der bei seinen beiden Wettkämpfen mit dem Luftgewehr und dem Kleinkalibergewehr jeweils den 43. Platz belegte.

Die Ergebnisse:

### **Luftgewehr 10 Meter**

## Herren

1. Julian Justus (Deutschland)	248,7 (626,2)
2. Juho Kurki (Finnland)	247,1 (625,9)
3. Istvan Peni (Ungarn)	226,5 (629,8)
43. David Koenders (Deutschland)	617,6

## **Kleinkalibergewehr Dreistellung 50 Meter**

### Herren

1. Istvan Peni (Ungarn)	451,4 (1178)
2. Steffen Olsen (Dänemark)	450,2 (1177)
3. Haoran Yang (China)	441,0 (1178)
43. David Koenders (Deutschland)	1143

## **Kleinkaliber-Sportpistole 25 Meter**

### Frauen

1. Maria Grozdeva (Bulgarien)	35 (583)
2. Zorana Arunovic (Serbien)	32 (581)
3. Anna Korakaki (Griechenland)	29 (590)
4. Doreen Vennekamp (Deutschland)	23 (581)
6. Sandra Reitz (Deutschland)	15 (577)